

STAUFER + STADT
WORMS 2010



DICHTUNG UND MUSIK DER STAUFERZEIT

*Wissenschaftliches Symposium
12. bis 14. November 2010*

www.stauferjahr.worms.de

 nibelungenstadt
worms

GRUSSWORT

Der Wormser Dom in seiner heutigen Baugestalt ist ein Stauferdom (1181), das Nibelungenlied ist das große Epos der Stauferzeit (um 1200) und die Stauferkaiser von Barbarossa bis zu Friedrich II. haben in Worms zahlreiche Reichstage abgehalten. Barbarossas Chronist Otto von Freising schrieb in den *Gesta Friderici*: »Dieses Gebiet nämlich, das der hochberühmte Rhein, einer der drei bedeutendsten Ströme Europas, durchschneidet, ist reich an Getreide und Wein und bietet eine Fülle von jagdbarem Wild und Fisch ... und kann daher die Fürsten, wenn sie sich jenseits der Alpen aufhalten, am längsten versorgen.« Ein besonderes Ereignis für die Stadt war die Heirat Friedrich II. (1194–1250) mit Isabella von Anjou-Plantagenet. Sie war die Tochter von König Johann Ohneland und somit die Nichte von Richard Löwenherz.

In einer zeitgenössischen Chronik heißt es: »Er aber fuhr, wie es der kaiserlichen Majestät geziemt, in großer Pracht und Herrlichkeit einher, mit vielen Wagen, beladen mit Gold und Silber, Batist und Purpur, Edelsteinen und kostbaren Geräten, mit vielen Tieren, nämlich Kamelen und Dromedaren, geführt von Sarazenen, die verschiedener Künste kundig waren, schließlich Affen und Leoparden, geführt von Äthiopiern, die sein Geld und seine Schätze bewachten.«

Ob bei den Nibelungenfestspielen, im Nibelungen-

museum, beim mittelalterlichen Spectaculum oder beim Nibelungenzug – die Stadt Worms inszeniert ihre staufische Geschichte alljährlich mit gut besuchten Veranstaltungen. Da lag es nahe, sich im Stauferjahr 2010/2011 mit den Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen zu vernetzen, die mit »Die Staufer und Italien« eine große überregionale Ausstellung zeigen. Die Stadt Worms hat ein eigenes vielfältiges Stauferprogramm mit einem Schwerpunkt auf Musik und Literatur zusammengestellt, das man unter www.stauferjahr.worms.de nachlesen kann.

Daher war es nur konsequent, das man für das 8. wissenschaftliche Symposium der Nibelungenliedgesellschaft auch das passende Thema »Dichtung und Musik der Stauferzeit« gewählt hat.

Ich bedanke mich bei den Organisatoren, vor allem bei den Mitgliedern der Nibelungenliedgesellschaft, die sich seit Jahren aktiv in die Gestaltung der Stadtgeschichte einbringen, sowie bei den Referenten aus ganz Deutschland und der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften in Berlin für den gemeinsamen Willen, die Wormser Kultur mit dieser interessanten Tagung zu bereichern. Allen Gästen wünsche ich anregende Vorträge und Debatten sowie einen schönen Aufenthalt in Worms.

Michael Kissel
Oberbürgermeister

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 12. November 2010

18 Uhr

Präsentation des Mythenlabors im Nibelungenmuseum Worms

Rathaus der Stadt Worms

20 Uhr

Eröffnungsvortrag
Prof. Kurt Flasch (Mainz)
Szenen des Denkens im 12. Jahrhundert

Samstag, 13. November 2010

Rathaus der Stadt Worms (Ratssaal)

10–10.30 Uhr

Prof. Gert Hübner (Basel):
»alumbe den Rin« – rheinischer und romanischer Minnesang
danach Aussprache

10.45–11.15 Uhr

Dr. Ellen Bender (Worms)
Traumfrau der Minnesänger? –
Beatrix von Burgund und die
Liebeslyrik der Stauferzeit
danach Aussprache

11.30–11.45 Uhr

Kaffeepause

11.45–12.15 Uhr

Prof. Joachim Schulze (Bochum)
Die sizilianische Dichterschule
danach Aussprache

12.30–15 Uhr

Mittagspause

15–15.30 Uhr

Prof. Ludger Lieb (Kiel)
Ökonomie der Minne? – Zum
Verhältnis von Text, Gesang,

Gabe und Liebe im Codex
Manesse
danach Aussprache

15.45–16 Uhr

Kaffeepause

16–16.30 Uhr

Prof. Elke Ukena-Best
(Heidelberg)
Die Lyrik Kaiser Heinrichs VI.,
König Konrads und des spä-
taufischen Hofkreises um
Heinrich VII.
danach Aussprache

16.45–17.15 Uhr

Marc Lewon M. A.
(Grenzach-Wyhlen)
Von Paris nach Beuren – eine
Skizze zur deutschen außer-
liturgischen Musiklandschaft
im 13. Jahrhundert

Sonntag, 14. November 2010

Rathaus der Stadt Worms
(Ratssaal)

10–10.30 Uhr

Veronica Steiger M. A.
(München)
Hören und Staunen –
Die Rezeption arabischer
Musikinstrumente an den
europäischen Herrscherhöfen
danach Aussprache

10.45–11 Uhr

Kaffeepause

11–11.30 Uhr

Dr. Jürgen Breuer (Worms)
Zeugnisse des staufischen
Imperialismus in Worms
danach Aussprache

11.45 Uhr

Schlussworte

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Anfragen zum Programm:
Kulturkoordinator Volker
Gallé, Telefon 06241 853-
1050, E-Mail volker.galle@worms.de

Weitere Informationen über
die Stadt Worms und ihre Se-
henswürdigkeiten sowie zum
Programm des Stauferjahres
finden sich im Internet unter
www.worms.de

Übernachtungen und tou-
ristische Informationen:
Touristinformation Worms,
Neumarkt 14, 67547 Worms,
Telefon 06241 25045, E-Mail
touristinfo@worms.de

Der Eintritt zum Symposium
ist frei. Anmeldung unter
Telefon 06241 853-1053,
sabine.neubecker@worms.de

Veranstalter sind die Nibe-
lungenliedgesellschaft Worms
e. V. und die Stadt Worms

Gefördert durch die Arbeits-
gemeinschaft Literarischer
Gesellschaften und Gedenk-
stätten aus Mitteln des Beauf-
tragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien auf-
grund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages



ALG



Die
Bundesregierung



**NIBELUNGENLIED
GESELLSCHAFT
WORMS**